

A1 Arbeitsprogramm 2025

Antragsteller*innen:

Tagesordnungspunkt: 7 Arbeitsprogramm 2025

Antragstext

1 Bildungsarbeit

2 Bildungsarbeit soll auch 2025 eine zentrale Rolle in der GRÜNEN JUGEND sein. Mit
3 ihr sollen die Mitglieder dazu befähigt werden, verschiedene Krisen,
4 gesellschaftliche Strukturen und Hintergründe selbst zu erkennen, zu verstehen
5 und kritisch zu analysieren.

6 In Mecklenburg-Vorpommern gilt es auf die unterschiedlichen Wissenstände der
7 einzelnen Mitglieder, sowie die Stärken der Kreisverbände Rücksicht zu nehmen.
8 Das weiterbestehende Bildungsteam, sowie der*die Bildungsreferent*in, sollen
9 maßgeblich bei Bildungsveranstaltungen beteiligt werden.

10 Insbesondere sollen folgende Punkte in Angriff genommen werden:

11 1) Bildungscamp

12 Auch im Jahr 2025 soll es ein verbandsprägendes Bildungscamp geben, welches die
13 Mitglieder über mehrere Tage inhaltlich weiterbilden soll, sowie einen Ort der
14 Vernetzung schafft.

15 2) Bildungsteam

16 Das erfolgreich neu gegründete Bildungsteam soll als Bildungsteam 2.0
17 weitergeführt werden. Als zentrale Aufgabe sollen Workshops zu den
18 Bildungsveranstaltungen selbst erarbeitet, gehalten und vor- oder nachbereitet
19 werden. Weiterhin wird das Bildungsteam so ausgebildet, dass Kreisverbände sich
20 das Bildungsteam ergänzend einladen können und somit die Strukturen in
21 Mecklenburg-Vorpommern gefestigt werden.

22 3) Verbandsweite Bildungsangebote

23 Auch im Jahr 2025 wird es wie gewohnt zwei Landesmitgliederversammlungen geben,
24 die sowohl inhaltliche Impulse geben, als auch zentrale Bildungsangebote
25 schaffen. Weiterhin wird es regelmäßig Kreisvorstands-Landesvorstands-Treffen
26 geben, in welchen die Zusammenarbeit zwischen dem Landesvorstand und den
27 Kreisvorständen gestärkt wird.

28 4) Bildungsreferent*in

29 Der*Die Bildungsreferent*in soll mehr in die Bildungsarbeit einbezogen werden.
30 Der*Die Bildungsreferent*in koordiniert dabei, die Anfragen und die Kapazität,
31 behält weiterhin alle Veranstaltungen im Überblick und legt ein Dokument über
32 Aktionsformate an, welches vom Verband abgerufen werden kann. Zudem hilft er*sie
33 den Kreisverbänden eigene Bildungsformate zu etablieren und bildet die
34 Kreisverbände zu Bildungsarbeit weiter.

35 Zusätzlich berücksichtigt er*sie bei der Planung von landesweiten
36 Bildungsveranstaltungen, diese auch Externen zu öffnen und dezentral zu planen.

37 **Politische Praxis**

38 1) Kampagnenjahr 2025

39 Im Jahr 2025 wird der Bundestag neu gewählt. Die GRÜNE JUGEND MV, will in dieser
40 politisch bewegten Zeit eine Kampagne durchführen. Dabei ist es wichtig, vom
41 ersten Moment an die Kreisverbände miteinzubeziehen und die Durchführung der
42 Kampagne zusammen zu planen und zu erarbeiten. Aus der EU-Kampagne im letzten
43 Jahr wurde viel gelernt, daraus können Lehren gezogen werden, was gut und was
44 schlecht gelaufen ist.

45 Der Landesvorstand möchten mit den Kreisverbänden Kampagnenformate erarbeiten,
46 die zu den Gegebenheiten der einzelnen Kreisverbände passen und dabei der
47 Kreativität freien Lauf lassen.

48 2) Solidarische Projekte

49 Zur politischen Praxis im nächsten Jahr gehören auch solidarische Projekte. Der
50 Landesvorstand will die Kreisvorstände dabei unterstützen, konkrete Projekte vor
51 Ort zu finden und soziale Räume für junge Menschen zu schaffen. Ob Spaziergänge
52 gegen Einsamkeit, Repair-Cafés, Hausaufgabenhilfe oder Clubs in alten Scheunen -
53 es braucht mehr Orte in MV an denen sich junge Menschen aufhalten können. Es
54 braucht vor allem mehr soziale Räume, die nicht von rechten Narrativen geprägt
55 sind! Zu diesem Zweck soll mit Bündnispartner*innen zusammen gearbeitet werden
56 und so bestehende Strukturen genutzt, unterstützt und ausgebaut werden.

57 **Verbandsarbeit**

58 1) GRÜNEN JUGEND MV

59 Landesweite Veranstaltungen wie die Landesmitgliederversammlung, Kreisvorstands-
60 Landesvorstands-Treffen und das Bildungscamp sind wichtige Orte der Vernetzung,
61 der Bildung und der Verbandskultur. Der Landesvorstand will im nächsten Jahr
62 bereits erprobte Formate fortsetzen und neue Formate umsetzen.

63 Basierend auf dem auf Bundesebene durchgeführten Debattenorteprozess sollen auch
64 in MV weitere Debattenorte in unserem Verband geschaffen werden.

65 Die Kreisverbände sind das Zentrum unserer politischen Arbeit. Deswegen ist es
66 wichtig, dass die Kreisvorstände in gutem Austausch mit dem Landesvorstand
67 stehen. Dafür soll die Betreuung eines Kreisverbandes durch ein Mitglied des
68 Landesvorstands fortgesetzt werden. Der Austausch in Form vom Kreisvorstands-
69 Landesvorstands-Treffen soll fortgesetzt werden.

70 2) GRÜNEN JUGEND

71 Für die Teilnahme an bundesweiten Debatten im Verband, die Vernetzung mit
72 anderen Landesverbänden und dem Bundesvorstand ist es essentiell an bundesweiten
73 Veranstaltungen der GRÜNEN JUGEND wie der Bundeskonferenz, dem Bundesvorstands-
74 Landesvorstands-Treffen etc. teilzunehmen.

75 Landes- und Bundesveranstaltungen sollen, wie im letzten Jahr mit dem
76 Bildungsteam erprobt, in den Kreisverbänden vor- und/oder nachbereitet werden um
77 so möglichst viele Mitglieder in den dort geführten Debatten mitzunehmen.

78 Durch den Austritt des alten Bundesvorstands und vieler weiterer
79 Verantwortungsträger*innen sind viele Kontakte zu den anderen Landesverbänden
80 verloren gegangen. Diese Netzwerke müssen wieder aufgebaut werden. Ein
81 besonderer Fokus soll dabei auf die Vernetzung mit den anderen
82 Ostlandesverbänden gelegt werden.

83 3) BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

84 Mit dem Verhältnis der GRÜNEN JUGEND zur Mutterpartei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN soll
85 sich weiterhin kritisch auseinandergesetzt werden. Hierfür sollen Debattenorte
86 geschaffen werden, um den Prozess dieser Auseinandersetzung weiterhin in unserem
87 Verband zu führen.

88 Ziel dieser Debatte soll eine konstante und fortlaufende Evaluierung unserer

89 politischen Wirksamkeit sein.

90 Den Zugang, den wir als parteiliche Jugendorganisation zu parteiinternen
91 Entscheidungsprozessen und Veranstaltungen, haben wollen wir nutzen, um uns mit
92 unseren Themen einzubringen. An Veranstaltungen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen
93 wir teilnehmen. So wir sie als relevant für die GRÜNE JUGEND erachten.

94 4) Externe Veranstaltungen

95 Externe Veranstaltungen sollen als Raum für die Vernetzung außerhalb der Grünen
96 und GRÜNEN JUGEND genutzt werden. Dafür sollen sie besucht und vorbereitet
97 werden, insofern sie uns relevant für die GRÜNE JUGEND MV erscheinen.

98 **Vernetzungs- und Förderangebote**

99 Im Verbandsjahr 2025 wird es Vernetzungs- bzw. Förderangebote für U18/20-,
100 migrantisierte und FINTA*-Mitglieder geben. Dabei werden die unterschiedlichen
101 Ziele zwischen Förderung und Vernetzungstreffen beachtet (siehe Geschlechter-
102 und AntiRa-Strategie der GRÜNEN JUGEND).

103 1) U18/U20-Mitglieder

104 1.1 Vernetzungsangebote

105 Die Vernetzungsangebote für U18/U20-Mitglieder werden ausgebaut, sodass sich die
106 jüngeren Mitglieder kennenlernen und austauschen können. Es soll dafür
107 Präsenztreffen geben, deren Häufigkeit in Absprache mit diesen Mitgliedern durch
108 den Landesvorstand festgelegt wird.

109 1.2 Förderangebote

110 Gemeinsam mit den U20-Mitgliedern wird die Förderung und Ansprache dieser im
111 Verband besprochen, um die U20-Mitglieder zu empowern Verantwortung in dem
112 Verband zu übernehmen.

113 1.3 Verantwortlichkeit

114 Die Verantwortungsträger*innen des Verbands, insbesondere die Vorstände, werden
115 weiter ausgebildet in der Arbeit mit Minderjährigen. Dafür kümmert sich der
116 Landesvorstand um Präventionsschulungen und überlegt sich ein Konzept für den
117 Umgang mit Minderjährigen bei Präsenzveranstaltungen.

118 2) Migra-Mitglieder

119 2.1 Vernetzungsangebote

120 Der Landesvorstand ermöglicht bei Bedarf Vernetzungsmöglichkeiten auf
121 Landesebene für migrantisierte Mitglieder.

122 2.2 Förderangebote

123 Es soll in Kooperation mit anderen Landesverbänden ein Migra-Fördertag angeboten
124 werden.

125 2.2 Verantwortlichkeit

126 Der Landesvorstand setzt sich für die weitere Umsetzung der AntiRa-Strategie im
127 Verband ein. Dafür ist der gesamte Landesvorstand verantwortlich, dennoch wird
128 min. eine Person gewählt, die als hauptverantwortliche Person auf die Umsetzung
129 der Strategie achtet.

130 3) FINTA*-Mitglieder

131 3.1 Vernetzungangebote

132 Bei Präsenzveranstaltungen wird es, wenn möglich eine FINTA*-Vernetzung geben.
133 Dabei wird eine gleichzeitige Bildungsveranstaltung über Themen des
134 intersektionalen Feminismus für alle Nicht-FINTA*s angeboten, mit dem Ziel eines
135 safer-Space für FINTA*-Mitglieder.

136 3.2 Förderangebote

137 Zusätzlich zu den Vernetzungsangeboten wird es Förderangebote geben. Dabei soll
138 es inhaltliche sowie methodische Schulungen geben, mit dem Ziel des empowern der
139 FINTA*-Mitglieder sich im Verband einzubringen. Konkret soll über die
140 Möglichkeit eines weiteren Förderwochenendes beraten werden sowie min. einem
141 weiteren Förderangebot im Verbandsjahr 2025.

142 3.3 Verantwortlichkeit

143 Der gesamte Vorstand bemüht sich die Geschlechterstrategie umzusetzen und
144 der*die Frauen- und Genderpolitische-Sprecher*in zu unterstützen bei der
145 Umsetzung der Vernetzungs- und Förderangebote. Dabei hat der*die Frauen- und
146 Genderpolitische-Sprecher*in die Hauptverantwortung.

147 3.4 Geschlechterstrategie in den Kreisverbänden

148 Die Verantwortlichen für Geschlechterstrategie in den Kreisverbänden werden
149 durch mindestens einen Präsenztermin weitergebildet, um die
150 Geschlechterstrategie auf Kreisebene umzusetzen. Dabei ist das Ziel zum einen
151 die Geschlechterstrategie der GRÜNEN JUGEND zu vermitteln und methodische
152 Hilfestellung zu geben für Vernetzungs- und Fördertreffen.

A2 Keine Zeit für Winterschlaf - Jetzt erst Recht!

Antragsteller*in: Henriette Held, Annabelle Schumacher,
Björn Suhr, Emma Groß, Tobi Krug
(Landesvorstands Mltglieder)

Tagesordnungspunkt: 4 Leitantrag

Antragstext

1 Austritte

2 Die letzten Wochen waren aufwühlend und emotional. Wir waren konfrontiert mit
3 grundlegenden Fragen. Was will ich eigentlich bewirken und wo kann ich das in
4 dieser Gesellschaft am besten tun? Inwiefern geht das überhaupt innerhalb von
5 Parteien und Parlamenten?

6 Und wie sieht das Ziel eigentlich ganz konkret aus, diese feministische,
7 nachhaltige und sozial gerechte Gesellschaft? Wir sind alle überzeugt davon,
8 dass wir in einer Gesellschaft leben wollen, wo nicht jedes 5. Kind in Armut
9 aufwächst. Wo es überhaupt keine Menschen mehr gibt, die sich jeden Monat fragen
10 müssen, wie sie ihre Existenz sichern können. In einer Gesellschaft, in der wir
11 unsere Erde und die Natur nicht ausbeuten, sondern mit ihr leben. In einer Welt,
12 in der es keine strukturelle Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen mehr gibt.
13 In einer Gesellschaft, in der es auf dem Land und in der Stadt soziale Räume
14 existieren. In der wir mit den unterschiedlichsten Menschen ins Gespräch kommen,
15 in der Kultur, Kunst und Gemeinschaft keine Hürde, kein Privileg und kein Luxus
16 mehr sind.

17 Und wir alle sind uns sicher, dass der Wandel auch möglich ist. Aber wie kann
18 der Weg dorthin aussehen?

19 Es bedeutet für uns alle ein konstantes Hinterfragen, ob man den Wandel, da wo
20 man sich gerade engagiert, am besten, schnellsten und effektivsten herbeiführen
21 kann. Und auch, wenn unsere Meinungen dazu auseinander gehen mögen, in einem
22 sind wir uns wohl alle einig. Am Ende weiß niemand wie der beste Weg aussieht
23 und wir alle stecken unsere Zeit und Energie da rein, wo wir uns am politisch
24 wirksamsten fühlen. Es gilt also weiterhin, seid solidarisch miteinander, denn
25 gemeinsam sind wir stärker!

26 Wir bleiben in der Grünen Jugend. Wir bleiben aber nicht aus Sentimentalität.
27 Wir bleiben nicht, weil wir nicht nachvollziehen können, warum man jetzt aus der
28 Grünen Partei austreten soll. Wir bleiben, gerade weil die Zeiten schwierig
29 sind. Wir bleiben aber auch kritisch, unbequem und laut. Denn der alte
30 Bundesvorstand hat Recht, wenn er sagt, die Grünen verlieren vor lauter
31 vermeintlichen Sachzwängen aus dem Blick, welche Politik sie da eigentlich
32 mittragen! Eine Partei muss es ernst nehmen, wenn so viele
33 Verantwortungsträger*innen der Grünen Jugend austreten, weil sie mit dem
34 grundlegenden Kurs nicht mehr mitgehen.

35 Und sie muss ernsthaft Schlüsse daraus ziehen!

36 **Bundestagswahl 2025**

37 Der Herbst ist da und es wird kälter, auch politisch spüren wir die soziale
38 Kälte, gegenüber vielen Gruppen, ob Geflüchteten oder Bürgergeldempfänger*innen.
39 Und das färbt ab: marginalisierte Gruppen sind an so vielen Orten
40 Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt. Deswegen: haben wir keine Zeit für
41 Winterschlaf! Jetzt erst Recht!

42 2025 steht die Bundestagswahl an. Gerade in so politischen Zeiten ist dieses
43 Ereignis von entscheidender Bedeutung. Immer mehr Studien zeigen, wie
44 unzufrieden die Jugend mit der aktuellen Politik ist. Dass linke Parteien oft
45 nicht aus Überzeugung, sondern gewählt werden, weil die anderen Parteien noch
46 weniger zu den eigenen Einstellungen passen, ist ein massives Problem. Fest
47 steht, dass unsere Kampagne nicht daraus bestehen wird, Sonnenblumen und Mini-
48 Windräder To Go zu verteilen. Wir werden diese politisch aufgeladene Zeit aber
49 nutzen, um mit eigenen Kampagnen die Themen, die uns und andere junge Menschen
50 bewegen, sichtbar zu machen.

51 Wenn man politische Mehrheiten für linke Ideen organisieren will, muss man diese
52 Menschen ansprechen, ihnen zuhören und gemeinsam mit ihnen Politik machen.

53 Für uns steht fest, wir brauchen einen Richtungswechsel bei den Grünen. Für uns
54 steht fest, es muss im großen Stil umverteilt und in soziale und klimagerechte
55 Infrastruktur investiert werden!

56 **Das Gute Leben für alle**

57 In der Grünen Jugend und in linken Räumen gilt es oft als Ziel, das sogenannte
58 "gute Leben für alle" zu erreichen. Das klingt erstmal schwer greifbar. Ist es
59 überhaupt möglich, dass jeder Mensch ein gutes Leben hat? Und wer bestimmt, wann
60 ein Leben gut läuft und wann nicht?

61 Worauf wir uns einigen und was wir benennen können, ist, was schlecht läuft in
62 dieser Gesellschaft. Aber was wir konkret wollen und worauf wir zu arbeiten? Da
63 wird es schon unklarer.

64 Das ist das Schwierige an grundlegendem Wandel - viele sind sich einig, dass der
65 Kapitalismus ein, wenn nicht sogar das große Problem ist, welches wir überwinden
66 müssen, aber was ist die Alternative?

67 In solchen Diskussionen wird einem oft entgegnet, dass der Kapitalismus zwar
68 nicht die perfekte Lösung sei, diese Wirtschaftsform aber eben das Beste ist,
69 was wir haben. Damit werden linke Ideen oft als naiv, unrealistisch und
70 realitätsfern abgetan und kapitalistische Verhältnisse und der Status Quo
71 gestützt.

72 Und dieses Problem macht auch innerhalb der linken Blase nicht halt. Viele haben
73 diesen Zustand längst akzeptiert. Der Kapitalismus wird in schwungvollen Reden
74 und Utopiedebatten zwar verdammt, aber ganz konkret beschränkt sich die
75 politische Linke auf Schadensbegrenzungen und kleinere Systemreparaturen. Hier
76 eine Frauenquote, dort ein bisschen mehr Gehalt und da ein bisschen mehr
77 Recycling.

78 In der neoliberalen Gesellschaft, in der wir leben, ist längst verankert, dass
79 wir als viele Individuen existieren. Aber nicht als eine Gemeinschaft.

80 Warum finde ich keine Wohnung, warum habe ich ein Burnout, warum werde ich
81 diskriminiert? Es geht stets darum, wie wir selbst und individuell mit
82 Erfahrungen und Herausforderungen umgehen.

83 Uns jungen Menschen wird auf Social Media gelehrt, dass wir bei Stress Self Care
84 betreiben müssen, dass wir uns von toxischen Personen in unserem Leben abgrenzen
85 sollen. Es geht um Self Love, sich selbst zu lieben, sich selbst zu optimieren,
86 was aber auch heißt, alles, was mich verunsichert, mich herausfordert, mich
87 kritisiert, sollte ich aus meinem Leben entfernen.

88 Dabei erfordert diese Selbstoptimierung immer individuelle Handlungen. Ich liebe
89 meinen Körper, Aussehen und Charakter, ich verhalte mich nachhaltig und
90 emissionsarm und teile auf Instagram pastellfarbene Kacheln mit politischen
91 Sprüchen, damit alle wissen, dass ich auf der guten Seite stehe.

92 Diese ganze individuelle Glücksmaximierung führt nicht zur Abschaffung von
93 Diskriminierung und Ausbeutung ganzer Gesellschaftsgruppen. Die Frage nach dem
94 guten Leben für alle muss also repolitisiert und von der individuellen auf die
95 kollektive Ebene gehoben werden. Es geht eben um ALLE in der Gesellschaft und
96 nicht um mich als Individuum und die moralen Maßstäbe meiner Handlungen. Wir

97 müssen wieder eine echte Gemeinschaft schaffen und ein Bewusstsein für
98 Klassenverhältnisse, um das Recht auf das gute Leben für Alle einzufordern.

99 **Solidarische Projekte**

100 Es ist mittlerweile klar geworden, wie essenziell die Gemeinschaft in unserer
101 politischen Praxis ist. Wie wichtig soziale Räume sind, die diese Gemeinschaft
102 und Solidarität schaffen. Deswegen beschränken wir uns nicht auf den
103 Parlamentarismus, sondern gehen auf die Straße! Sind vor Ort, um mit
104 Bündnispartner*innen konkrete Räume zu schaffen.

105 Junge Menschen haben oft keine sozialen Räume, in denen man sich aufhalten kann.
106 Es ist ein riesen Problem, dass im Moment gerade die Orte, die Gemeinschaft
107 bieten, von rechten Narrativen und Menschen dominiert werden!

108 Wir können als Grüne Jugend MV keine alten Bahnhöfe renovieren oder in allen
109 Dörfern Jugendhäuser errichten. Wir können nicht jeden Mittwoch in Demmin ein
110 Hausaufgaben-Cafe anbieten oder jeden Freitag in Bützow einen Club. Aber darum
111 geht es auch nicht. Es gibt schon so viele tolle linke Menschen und Projekte
112 überall in MV. Uns geht es darum, uns mit ihnen zu vernetzen, sie zu
113 unterstützen, gemeinsam mit ihnen neue und solidarische Räume zu schaffen!

114 Denn wir brauchen die Orte, vor allem auf dem Land und im Osten, die Solidarität
115 und Gemeinschaft fördern. An denen junge Menschen sich treffen und austauschen
116 können. Die Freundschaften bieten und echte soziale Kontakte, wo sich Menschen
117 untereinander helfen und unterstützen und füreinander da sind.

F1 Präsidium

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 07.10.2024
Tagesordnungspunkt: 1 Eröffnung und Formalia

Antragstext

1 Der Landesvorstand schlägt folgende Personen für das Präsidium der
2 Landesmitgliederversammlung am 09.11.2024 in Greifswald vor:

3 Tjaard Behrens

4 Marie Rheinländer

5 Lea Wolff

Begründung

Das Präsidium besteht vor allem aus Mitgliedern, die bereits Erfahrung mit der Präsidiumsarbeit haben, um eine erfolgreiche LMV zu gewährleisten. Die Besetzung des Präsidiums mit nur drei Personen erfolgt mit Blick auf die Dauer der LMV.

F2 Formalia

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 07.10.2024
Tagesordnungspunkt: 1 Eröffnung und Formalia

Antragstext

1 Für Redezeiten wird folgendes Verfahren vorgeschlagen:

2 Die allgemeine Redezeit beträgt 3 Minuten. Die Redeliste wird durch das
3 Präsidium geführt. Es gibt keine gesetzten Redebeiträge.

4 Für die Einbringung von Anträgen sind 4 Minuten vorgesehen. Abweichend davon
5 sind für die Einbringung und Gegenrede des Rechenschaftsberichts, Leitantrag,
6 Haushalt und Arbeitsprogramm bis zu 7 Minuten vorgesehen.

7 Für die Vorstellung der Kandidierenden wird folgendes Verfahren vorgeschlagen:

8 Die Vorstellungszeit für die Bewerber*innen als Sprecher*in, Politischer
9 Geschäftsführung und Schatzmeister*in beträgt 4 Minuten. Im Anschluss können bis
10 zu 2 Fragen gestellt werden, für deren Beantwortung die Bewerber*innen insgesamt
11 1

12 Minute Zeit haben.

13
14 Die Vorstellungszeit für die Bewerber*innen auf die Rolle der*des frauen- und
15 genderpolitische*n Sprecher*in, für den Beisitz im Landesvorstand sowie alle
16 weiteren Delegationen und Ämter beträgt 3 Minuten. Im Anschluss können bis zu 2
17 Fragen gestellt werden, für deren Beantwortung die Bewerber*innen insgesamt 1
18 Minute Zeit haben.

19 Sind Bewerber*innen nicht persönlich anwesend, werden keine Fragen beantwortet.
20 Dafür wird die Vorstellungszeit dieser Bewerber*innen um 1 Minute verlängert.

Begründung

Die Formalia orientieren sich an den vergangenen Landesmitgliederversammlungen. Die unterschiedlichen Redezeiten sollen auch der Einhaltung des Zeitplans der Versammlung dienen.

F3 Tagesordnung

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 07.10.2024
Tagesordnungspunkt: 1 Eröffnung und Formalia

Antragstext

1 Der Landesvorstand schlägt für die Landesmitgliederversammlung am 09.11.2024 in
2 Greifswald folgende Tagesordnung vor:

3 1 Eröffnung und Formalia

4 2 Diskussion zur aktuellen politischen Lage

5 3 Dringlichkeitsanträge

6 4 Leitantrag

7 5 V-Anträge

8 6 Satzungsänderungsanträge

9 7 Arbeitsprogramm 2025

10 8 Rechenschaftsbericht des LaVo

11 9 Wahlen des Landesvorstands

12 10 Grußworte

13 11 Bestätigung der Teams

14 12 Haushalt

15 13 Bericht aus dem Landesvorstand der Grünen MV

- 16 14 Wahl GJ-Mitglied im Landesvorstand der Grünen MV
- 17 15 Wahlen zum Länderrat der GRÜNEN JUGEND
- 18 16 Wahlen der Ostvernetzungsbeauftragten
- 19 17 Wahl des Basismitgliedes zum Bundesfinanzrat der GRÜNEN JUGEND
- 20 18 Schließung der LMV

Begründung

Die Tagesordnung orientiert sich an den vorherigen Landesmitgliederversammlungen und versucht gleichzeitig auf die besonderen Gegebenheiten einer eintägigen LMV einzugehen. Die Platzierung der zentralen Wahlen in der Mitte der Tagesordnung soll es möglichst vielen Mitgliedern, unabhängig von An- und Abreise, ermöglichen, an der LMV teilzunehmen.

H1 Nachtragshaushalt 2024

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 21.10.2024
Tagesordnungspunkt: 12.1. Nachtragshaushalt 2024

Antragstext

- 1 Der Nachtragshaushalt 2024:
- 2 <https://wolke.netzbegruenung.de/s/HLgBdmeG3ctH0Hz>

H2 Haushalt 2025

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 21.10.2024
Tagesordnungspunkt: 12.2. Haushalt 2025

Antragstext

- 1 Der Haushaltsvorschlag für 2025:
- 2 <https://wolke.netzbegruenung.de/s/R4kCLrKXrqzCsZd>

T1 Social Media Team 2025

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 04.11.2024
Tagesordnungspunkt: 11 Bestätigung der Teams

Antragstext

1 Der Landesvorstand schlägt folgende Personen für das Social Media Team im
2 Verbandsjahr 2025 vor:

3 Lynn Stolle (KV Vorpommern-Greifswald)

4 Thomas Schmidtlein (KV Schwerin)

Begründung

Auf die Ausschreibung des Social Media Teams haben sich zwei Personen beworben. Beide Bewerbungen haben überzeugt und erfüllen die Anforderung an die Quotierung des Teams. Leider können wir nicht die ausgeschriebenen drei Plätze im Team besetzen. Die Arbeit im letzten Jahr hat aber gezeigt, dass auch ein kleines Social Media Team mit einer zusätzlichen Betreuung aus dem Landesvorstand und der Zuarbeit der Sprecher*innen sehr gut handlungsfähig ist.

T2 Bildungsteam 2025

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 07.11.2024
Tagesordnungspunkt: 11 Bestätigung der Teams

Antragstext

1 Der Landesvorstand schlägt folgende Personen für das Bildungsteam im
2 Verbandsjahr 2025 vor:

3 Ida Feldmann (KV Vorpommern-Greifswald)

4 Hanna Plath (KV Vorpommern-Greifswald)

5 Steven Trapp (KV Vorpommern-Greifswald)

Begründung

Auf die Ausschreibung des Bildungsteams haben sich drei Personen beworben. Als Landesvorstand haben wir diese Bewerbungen gesichtet. Die Bewerbungen erfüllen die erforderlichen Anforderungen an das Team, sodass wir alle drei Personen für das Bildungsteam 2025 vorschlagen möchten.

V1 MV tritt dem Bündnis Widersetzen bei.

Gremium: KV Rostock / KV Schwerin
Beschlussdatum: 24.10.2024
Tagesordnungspunkt: 5 V-Anträge

Antragstext

1 Die Landesmitgliederversammlung fordert den Landesverband dazu auf, sich dem
2 Bündnis „Widersetzen“ anzuschließen und die Absichtserklärung des Bündnisses zu
3 unterzeichnen.

Begründung

Das Bündnis Widersetzen hat gezeigt, dass ein friedlicher ziviler Ungehorsam gegen die vom Verfassungsschutz als rechtsextremer Verdachtsfall eingestufte AfD möglich ist. Wir als Kreisverbände Rostock und Schwerin glauben, er ist auch bitter notwendig, dass die Arbeit des Bündnisses breiten Zuspruch in der linken Szene aber grundsätzlich auch in der Gesellschaft erhält. Um diesem Prozess beizutragen fordern wir eine Teilnahme in dem Bündnis. Der Landesverband Sachsen der Grünen Jugend hat bereits unterschrieben.

Hier findet Ihr die Absichtserklärung die dem Beitritt zum Bündnis vorausgeht:

<https://widersetzen.com/wp-content/uploads/2024/09/Absichtserklaerung-widersetzen.pdf>